



# NATURSCHUTZ

*2.19 in Thüringen*

Arnika  
Wahl  
Luchs

[www.jugendherberge-sachsen.de/nabu](http://www.jugendherberge-sachsen.de/nabu)

# REISEN IN DIE NATUR

## Jugendherbergen in Sachsen

**Umweltbildung  
für Abenteurer**

### DER WEG ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

Auf dem Herbergsgelände mitten in der Natur erlebt ihr die tollsten Abenteuer! Wir erklären, wie die Umwelt funktioniert und nehmen euch mit auf Entdeckertour.

- › Kreativ- und **UMWELTPROGRAMME**
- › viel Platz für **GRUPPEN** & tolle Freizeitangebote
- › Wasser, Sonne, Wind: Kennenlernen **NATÜRLICHER ENERGIEQUELLEN**
- › Führung auf dem **NATURLEHRPFAD**
- › **INSEKTENHAUS, MOOREXPEDITION, MÜLLBESEITIGUNSAKTION**
- › **KRÄUTER-, WALD- UND WIESENWANDERUNG**
- › Umwelt- und Biozertifiziert
- › **ÜBERNACHTUNG UND VOLLWERTIGE VERPFLEGUNG**

[service-sachsen@jugendherberge.de](mailto:service-sachsen@jugendherberge.de)

Ü/F inkl.  
Bettwäsche  
ab **22,00 €**  
.....





## Liebe Naturschutzfreundinnen und Naturschutzfreunde,

bei der hinter uns liegenden Europawahl haben viele Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ein Zeichen für mehr Natur-, Umwelt- und Klimaschutz gesetzt. Der Insektenschwund und die Klimakrise haben die Menschen offenbar wachgerüttelt und (fast) alle Parteien können diese Themen nicht mehr einfach nur aussitzen. Die Wahlbeteiligung in Deutschland war so hoch wie in den letzten 30 Jahren nicht mehr. Wir haben hoffentlich mit unserer Agrarkampagne Menschen motiviert, zur Wahl zu gehen. Denn die Entscheidungen wie sich unsere Natur in Thüringen von Morgen entwickelt, werden auch ganz wesentlich in der Europäischen Union über die EU-Förderpolitik entschieden.

**natürlich-wählen.de** · Doch nach der Wahl ist vor der Wahl und in Thüringen stehen im Herbst die Landtagswahlen an. Auch diese Wahl wird entscheiden, welche Rolle der Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in den nächsten fünf Jahren spielen wird. Unter dem Motto **„natürlich-wählen.de“** haben wir vier Forderungen mit konkreten Maßnahmen für eine intakte Natur in Thüringen aufgestellt, die wir an die Politiker herantragen werden. Die Zurückgewinnung von Artenvielfalt, eine enkeltaugliche Landwirtschaft, eine naturverträgliche Bewirtschaftung unserer Wälder und lebendige Auen und Flüsse wollen nicht mehr und nicht weniger erreichen, als unsere Umwelt für Mensch und Natur lebenswert zu gestalten. Denn wer von uns möchte nicht in einer intakten Natur leben, durch eine strukturreiche Landschaft wandern, Artenvielfalt entdecken dürfen, sich in lebendigen Auen erholen, saubere Luft atmen, klares Wasser trinken und die Besonderheit alter Wälder entdecken können?

Auch Sie können uns bei unseren Forderungen unterstützen indem Sie die beigefügte Postkarte an Ihre/Ihren Kandidatin/en verschicken, vielleicht mit einem ganz persönlichen Naturschutzwunsch ergänzen und dann „natürlich wählen“ gehen.



*Martin Schmidt*

Ihr Martin Schmidt  
Landesvorsitzender



4



6



10



12

## TITEL

**4 natürlich-wählen.de**  
NABU-Forderungen zur Landtagswahl

**5 Kulturlandschaft gestalten**  
Gemeinsame Position von Bauern und Naturschützern

## NATUR & UMWELT

**6 Arnika & Co. vor dem Aus**  
Schuderbachswiese erhalten

**7 Namenssuche erfolgreich**  
Erster Thüringer Luchs heißt Aslan

**8 Villen für Tiere**  
Trafohäuschen als Lebensraum

**9 Planstelle geschaffen**  
Wasserbüffel als Landschaftspfleger

**10 Kinder räumen auf**  
Müllaktion bei Ilmenau

**11 Gut beraten**  
Fairpachten

**12 Großtrappen besucht**  
NAJU-Ornicamp

**13 NAJU-Welt**  
NAJU-Welt

## INFO

**14 Naturschützer tagen**  
Landesvertreterversammlung in Erfurt

**14 Insekten helfen**  
Hotel, Sträucher und Wildblumen

## IMPRESSUM

„Naturschutz in Thüringen“ ist eine Beilage der Zeitschrift „Naturschutz heute“ für alle 14.600 Thüringer Mitglieder und erscheint halbjährlich.

**Herausgeber und Verlag:** NABU Thüringen | Leutra 15 | 07751 Jena  
Tel.: 03641 · 60 57 04 | Fax: 03641 · 21 54 11 | E-Mail: Lgs@NABU-Thueringen.de.

**Redaktion:** Kirsten Schellenberg (schell) | Jürgen Ehrhardt (ürg).

**Layout:** Bea Berthold. | **Druck:** Griebsch & Rochol Druck GmbH  
Ausgabe 2/19 vom 26. Juli 2019.

**Online-Ausgabe:** [www.nabu-thueringen.de/wir-ueber-uns/mitgliedermagazin](http://www.nabu-thueringen.de/wir-ueber-uns/mitgliedermagazin)

### Spenden für unsere Naturschutzprojekte:

NABU Thüringen | Sparkasse Jena | Konto-Nr: 60569 | BLZ: 830 530 30  
IBAN: DE10 8305 3030 0000 0605 69 | BIC: HELADEF1JEN





▼  
 Mit vier Kernforderungen zur Landtagswahl 2019 ruft der NABU Thüringen die Parteien auf, sich für den Zurückgewinn unserer Artenvielfalt, für eine enkeltaugliche Landwirtschaft, für eine naturverträgliche Bewirtschaftung unserer Wälder und für den Schutz von lebendigen Auen und Flüssen einzusetzen.

Info

Mehr Hintergrundinformationen und die Forderungen des NABU Thüringen unter: [www.natürlich-wählen.de](http://www.natürlich-wählen.de)

## Natürlich Wählen

### NABU-Forderungen an fünf gute Jahre für Mensch und Natur

**A**m 27. Oktober bestimmen viele Thüringer Bürgerinnen und Bürger die neue Zusammensetzung des Thüringer Landtages. Die Wahl entscheidet darüber, welchen Stellenwert der Erhalt unserer Natur in den nächsten fünf Jahren haben wird. In der vergangenen Legislaturperiode haben wir zusammen mit der Politik in Punkto Naturschutz einiges erreicht. 5 Prozent des Waldes bleiben von der Säge verschont; die Natur kann sich dort frei entwickeln. Über das Land verteilt, kümmern sich 12 Natura-2000 Stationen um die Erhaltung der wertvollsten Naturschutzflächen in Thüringen. Als erstes Bundesland hat Thüringen den ehemaligen Todesstreifen – das jetzige Grüne Band an der ehemaligen innerdeutschen Grenze – als Nationales Naturmonument gesichert. Zum Schutz unserer Gewässer wurde wieder

ein Gewässerrandstreifen eingeführt – um nur einige Beispiele zu nennen. Was Thüringen als grünes Herz Deutschlands jetzt also braucht, ist eine mutige Fortführung dieser nachhaltig auf den Erhalt der Natur ausgerichteten Politik.

**Herausforderungen stehen an** • Das unverhältnismäßig üppige Konsumverhalten, die Intensivierung der Landwirtschaft und der anhaltend hohe Flächenverbrauch sind unter anderem für die Zerstörung unsere Natur verantwortlich. Ein dramatischer Rückgang der Arten, mit zu vielen Nährstoffen belastete Gewässer, weiter wachsende Monotonie in der Landschaft sind die Folgen dieses Verhaltens. Die damit verbundenen zunehmenden Herausforderungen machen es notwendig, mit dem Schutzgut Natur ressourcenschonend umzugehen.

**Gute Jahre für die Natur** • Um eine Trendwende in Gang zu bringen und die Zerstörung der Natur zu stoppen, müssen von der Politik die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der NABU Thüringen stellt anlässlich der Landtagswahl 2019 Forderungen mit konkreten Maßnahmen an die Politik. Damit wollen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für den Landtag an die Herausforderungen erinnern, die zum Schutz unserer Naturschätze in Thüringen anstehen. Wir fordern von den künftigen Politikern, ihren Einfluss zu nutzen und sich für den Zurückgewinn unserer Artenvielfalt, für eine enkeltaugliche Landwirtschaft, für eine naturverträgliche Bewirtschaftung unserer Wälder und für den Schutz von lebendigen Auen und Flüssen einzusetzen.

**Helfen Sie uns** dabei und schicken Sie die beiliegende Postkarte aus diesem Heft an Ihre Kandidatinnen oder Kandidaten für die Thüringer Landtagswahl, oder sprechen Sie diese persönlich auf unsere Anliegen an. ◀ ürg



*Gemeinsame Position von ABL Mitteldeutschland, BUND Thüringen und NABU Thüringen: „Kulturlandschaft gestalten! – Landwirtschaft und Naturschutz „Hand in Hand“; Agrarförderpolitik in Thüringen in der GAP 2020 auf gesellschaftliche Akzeptanz ausrichten“*

## Gemeinsame Position von Bauern und Naturschützern

Die Legislativvorschläge der EU-Kommission zur Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Zeitraum von 2021 bis 2027 liegen auf dem Tisch. Die Diskussion darüber, wie die Steuermilliarden in diesem Zeitraum an die landwirtschaftlichen Betriebe und in den ländlichen Raum verteilt werden sollen, ist in vollem Gange.

Die Legislativvorschläge der EU bieten nun eine Vielzahl an neuen Handlungsoptionen. Um die Chance der Neuausrichtung der GAP in Thüringen zu nutzen und um einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Lebensgrundlage zu ermöglichen, haben die ABL Mitteldeutschland, der BUND Thüringen und der NABU Thüringen erstmals gemeinsam Vorschläge erarbeitet, wie die Landwirtschaftssubventionen so eingesetzt werden können, dass die Betriebe beides erreichen: ihr Einkommen und damit ihr Überleben sichern und verantwortungsvoll mit unserer Lebensgrundlagen umgehen.

Dabei wurde Wert auf ambitionierte Maßnahmen gelegt die Erfolgchancen bieten, eine generelle Trendwende beim Erhalt unserer Natur einzuleiten und darüber hinaus bäuerlichen Betrieben eine Existenzgrundlage zu schaffen. Welche dieser Vorschläge in der kommenden Förderperiode besser in der ersten oder zweiten Säule umgesetzt werden sollten, hängt von der konkreten Ausgestaltung der GAP auf EU- und Bundesebene ab. Grundsätzlich sollen die Gelder beider Säulen für die Umsetzung dieser gesellschaftlichen Aufgaben in Anspruch genommen werden. ◀ **ürg**



*Die europäische Politik hat starken Einfluss darauf, wie vor Ort Naturschutz betrieben wird und in welchem Maße Biodiversität in unseren Landschaften zu finden ist.*

*Während einer Wanderung entlang ganzjährig extensiv beweideter Flächen bei Wölfis tauschten sich Dr. Babette Winter, die Abgeordnete des Europäischen Parlaments, und Martin Schmidt, der NABU-Landesvorsitzende, gemeinsam mit Landwirten und weiteren Interessierten zu diesem Thema aus. Die Teilnehmer waren sich einig: Vor allem müssen für die Landwirte mehr Fördermittel zur gezielten Honorierung von Naturschutzleistungen zur Verfügung stehen. Die Wanderung gestaltete der Insektenexperte und Kreisvorsitzende des NABU Gotha, Ronald Bellstedt, zu einem ganz besonderen Erlebnis. Mit einem Kescher bewaffnet, konnte er eine Vielzahl von unterschiedlichen Insekten einfangen und sie dann vorzeigen, sodass die ganze Artenvielfalt auf extensiven Weiden deutlich wurde. ◀*

*Knapp 60 Milliarden Euro zahlen wir jährlich für Agrarsubventionen. Das sind 114 Euro pro EU-Bürger. Doch nur ein Bruchteil davon fließt an Landwirte für Maßnahmen zur Rettung von Vögeln und Insekten. Viele Politiker, Prominente, Unternehmen und weitere gesellschaftliche Akteure setzen sich bereits mit dem NABU für eine neue Agrarpolitik ein und haben entsprechend ihre Vorstellungen, Wünsche und Forderungen formuliert. Dr. Babette Winter möchte Ihre 114 Euro zur Rettung von Feuchtgebieten und Amphibien verwenden.*



## Für eine bäuerlich-ökologischeren Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung, für Klimagerechtigkeit und gutes Essen!

Demonstration am 28. September 2019 ab 11:00 Uhr. Start ist am Fischmarkt in Erfurt.

Du hast die Wahl: enkeltaugliche Landwirtschaft jetzt!

**Info** Nähere Infos ab September unter: [www.NABU-Thueringen.de](http://www.NABU-Thueringen.de)



Volker Köstler



Jürgen Erhardt

## Arnika und Co. vor dem Aus

Wo Arnika und Grüne Hohlzunge blühen, soll bald ein Golfplatz entstehen. Naturschützer aus ganz Thüringen setzen sich für den Erhalt der Schuderbachswiese ein.

Die Schuderbachswiese bei Oberhof ist eine der bedeutendsten Bergwiesen Thüringens. Diese einzigartige Wiese zeichnet sich durch sehr gut erhaltene artenreiche montane Borstgrasrasen und Berg-Mähwiesen aus. Auf dem Kleinod finden sich bedeutende Vorkommen der Arnika, es kommen mehrere Orchideenarten vor, wie zum Beispiel die Grüne Hohlzunge sowie weitere geschützte und gefährdete Pflanzenarten. Aber auch prioritäre FFH-Lebensraumtypen, wie die artenreichen montanen Borstgrasrasen auf Silikat-Böden wären durch den geplanten Bau eines Golfplatzes bedroht.

**Gemeinsames Engagement** • Schon im April 2018 haben die Naturschutzverbände AHO, BUND und NABU eine gemeinsame Resolution gegen die Umgestaltung und Nutzung der Schuderbachswiese

bei Oberhof als Golfplatz verfasst. Mittlerweile wurde von Franz Elschner vom NABU Schmalkalden-Meiningen gegen den Bau des Golfplatzes auch eine Petition an den Petitionsausschuss des Thüringer Landtages gestellt. Anfang Mai 2019 übergaben vor dem Thüringer Landtag Mitglieder des Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Naturschutzbund (NABU) und des Rennsteigvereins erste 4.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern an den Petitionsausschuss.

Da die Schuderbachswiese bis jetzt als Flächennaturdenkmal ausgewiesen ist, gibt es Bestrebungen von aktiven Naturschützern, die Fläche zum Naturschutzgebiet umzustufen und als Schutzgebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie an die Europäische Union zu melden.



Jürgen Erhardt

*Auf der Schuderbachswiese ist Thüringens größtes Arnikavorkommen zu finden. Wird auf dieser botanisch wertvollen Wiese ein Golfplatz gebaut, verliert Oberhof eines seiner letzten landschaftlichen Alleinstellungsmerkmale.*

*Am „Langen Tag der Natur“ 2019 trafen sich zirka 100 Teilnehmer zu einer Exkursion an der Schuderbachswiese und staunten über die Schönheit des schützenswerten Kleinods.*

Ein entsprechender Antrag wurde auf der Sitzung des Naturschutz-Beirates von Schmalkalden-Meiningen im März 2019 gestellt. ◀

ürg

# Erster Thüringer Luchs heißt Aslan

Seit einiger Zeit streifen wieder regelmäßig Luchse durch Thüringen. Einer von ihnen heißt jetzt Aslan.

Im 19. Jahrhundert galt der Luchs hierzulande als ausgerottet. Seitdem gibt es zwar für Thüringen immer wieder Meldungen zu einzelnen umherstreifenden Luchsen, länger aufgehalten hat sich aber bis jetzt noch keines dieser Tiere im Freistaat. Seit 2018 schleicht nun ein Pinselohr regelmäßig durch den Thüringer Wald und auch an Ilmenau vorbei. Da er vermutlich schon seit einem halben Jahr in der Region umherstreift, könnte es sich um den ersten Luchs mit festem Wohnsitz in Thüringen handeln.

Aus diesem Anlass haben der NABU Thüringen und das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald gemeinsam dazu aufgerufen, dem vermutlich ersten Thüringer Luchsbürger einen Namen zu geben. Bis zum 17. Mai konnten auf der NABU-Internetseite Thüringer Bürgerinnen und Bürger unter 14 Namen auswählen - nun steht der Name fest: Aslan!

**Namenssuche läuft erfolgreich** • An der Abstimmung haben sich mehr als 500 Menschen beteiligt. „Zum Ende der Namenssuche war es ein Kopf an Kopf Rennen zwischen Aslan und Norbert. „Durchgesetzt hat sich schließlich Aslan, mit nur einer Stimme Vorsprung“, berichtet Silvester Tamás, der Projektkoordinator des NABU-Luchsprojektes, „Plan P wie Pinselohr“. Auf den Plätzen drei bis sieben folgen Lutz, Waldemar, Lucky, Luke und Moki. Dr. Tiemo Kahl vom UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald freut sich über die gute



Zukünftig soll Aslan aber nicht der einzige Luchs in Thüringen bleiben. Das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald und der NABU Thüringen bemühen sich darum, dass Luchse wieder gefahrlos über unsere Straßen und durch unsere Wälder wandern können und in Thüringen, dem Grünen Herz Deutschlands, wieder eine sichere Heimat finden, sich hier vermehren und sich ungehindert von hier ausbreiten können. Dazu ist es auch wichtig, das Monitoring zum Luchs im Thüringer Wald gemeinsam voranzubringen.

Info

Mehr Informationen zu Luchsen in Thüringen und zum NABU-Luchsprojekt. „Plan P wie Pinselohr“:

[www.NABU-Thueringen.de/Luchs](http://www.NABU-Thueringen.de/Luchs)

Teilnahme. „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich an unserem spontanen Aufruf beteiligt haben. Hoffen wir, dass Aslan bei uns im Biosphärenreservat ein sicheres Zuhause findet.“

ürg

Anzeige



## IC-Naturreisen

Reisen in kleinen Gruppen mit äußerster fachkundiger Reiseleitung!



### Ornithologische Reisen

<b>Rumänien: Donaodelta &amp; Dobrudscha</b>	24.08.-01.09.2019	9 Tage / € 2.090,- im DZ
<b>Österreich &amp; Ungarn: Neusiedler See</b>	11.09.-16.09.2019	6 Tage / € 520,- im DZ
<b>Bulgarien: Vogelzug an der Schwarzmeerküste</b>	14.09.-21.09.2019	8 Tage / € 1.390,- im DZ
<b>Äthiopien: Vogelwelt Bale-Berge &amp; Grabenbruch</b>	26.10.-13.11.2019	19 Tage / € 4.290,- im DZ
<b>Kuba: Vogelparadies der Antillen</b>	24.11.-10.12.2019	17 Tage / € 3.690,- im DZ
<b>Marokkos Vogelwelt im Winter</b>	22.12.2019-03.01.2020	13 Tage / € 2.190,- im DZ
<b>Uganda: Vogelwelt, Schimpansen &amp; Berggorillas</b>	11.01.-26.01.2020	16 Tage / € 4.390,- im DZ
<b>Oman: Vogelwelt aus drei Kontinenten</b>	09.02.-23.02.2020	15 Tage / € 3.190,- im DZ

### Botanische & Orchideen-Reisen

<b>Naturkundliche Wanderungen Oberbayern</b>	21.09.-28.09.2019	8 Tage / € 880,- im DZ
<b>Süd-Zypern: Orchideen in antiker Kulturlandschaft</b>	11.03.-18.03.2020	8 Tage / € 1.690,- im DZ
<b>Kreta: Endemiten, Orchideen &amp; kulturelles Erbe</b>	30.03.-08.04.2020	10 Tage / € 1.790,- im DZ

Das IC-Naturreisen-Team freut sich auf Ihre Anfragen:

✉ [info@ic-naturreisen.de](mailto:info@ic-naturreisen.de) ☎ 02642-2009-0

[www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)

# Villen für Tiere



Alte Traföhäuschen als Lebensraum für Insekten, Vögel, Fledermäuse und andere Säugetiere umgebaut, leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

**U**nterschluß in Bad Köstritz · Viel Schweiß und Mühe hat es gekostet das alte Traföhäuschen in Bad Köstritz im Landkreis Greiz artenschutztechnisch sinnvoll umzubauen. Nur insgesamt sechs Wochen sind vergangen, um aus dem leerstehenden Objekt einen Artenschutzurm zu entwickeln. Das Objekt liegt idyllisch an der Weißen Elster und misst eine Grundfläche von 25 Quadratmetern und eine stattliche Höhe von 11 Metern. Möglich machte den Umbau der enthusiastische

Einsatz von bis zu fünfzehn ehrenamtlichen Helfern vom NABU Gera-Greiz, die zum Gelingen des Projektes beitrugen. Mehr als 400 Arbeitsstunden sind dabei zusammengekommen und der Einsatz lief oft auch an den Wochenenden weiter.

In die neu geschaffenen Nistplätze sollen Fledermäuse, Vögel und Insekten einziehen. Im Turm gibt es ab jetzt zum Beispiel 40 doppelte Mehlschwalbennester, 24 Dohlenkästen, 24 Fledermauskästen und vier Nischenbrüterkästen. An den Außenwänden wurden 24 Nistkästen für Singvögel installiert und zahlreiche Sitzmöglichkeiten geschaffen. Finanziert wurde das Projekt zu 85 Prozent aus Landesmitteln im Rahmen des NALAP-Programms Naturschutz und Landschaftspflege in Thüringen. Der Rest konnte zum größten Teil durch Spenden abdeckt werden. ◀

## WOHNGEMEINSCHAFT BEI CRAWINKEL

*Dem Artensterben entgegenwirken soll auch der neu renovierte Artenschutzurm bei Crawinkel im Landkreis Gotha. Das ehemalige Traföhäuschen berherbergt Behausungen für Schleiereulen, Turmfalken, Mauersegler, Bachstelzen, Haus- und Gartenrotschwänze sowie für Fledermausarten, wie den Großen Abendsegler oder das Braune Langohr. Wildbienen, solitärlebende Wespenarten, Florfliegen, Ohrwürmer und andere Insekten finden an der Südseite des Turms im Insektenhotel ein Obdach. Die Gelder für die Umgestaltung des gesamten Gebäudes wurden über eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme der BOREAS Energie GmbH finanziert.*

*Für den NABU Gotha bietet es sich förmlich an den Turm für Umweltbildungsangebote zu nutzen. Entsprechend sind zukünftig Führungen für Schulen und interessierte Bürgerinnen und Bürger geplant. Und die Naturschutzjugend hat dort eine gute Möglichkeit, um Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen.*

Anzeige



**www.birdingtours.de**

**100 Vogelbeobachtungsreisen für Einsteiger und Fortgeschrittene in Deutschland, 50 in Europa und 30 weltweit**



**birdingtours-Newsletter**

Einmal im Monat informieren wir Sie über Neuigkeiten aus der Vogelwelt und stellen Ihnen unsere bevorstehenden Reisen vor.

Anmelden können Sie sich auf unserer Website unter [www.birdingtours.de/service/newsletter/](http://www.birdingtours.de/service/newsletter/)



**Gratis-Katalog jetzt anfordern!**



# Planstellen als Landschaftspfleger

Dunkle Rinder mit geschwungenen Hörnern sollen helfen die Artenvielfalt am Seeteich bei Blankenhain zu fördern.

## TIERHOTEL SCHMERFELD

Eigentlich war das Ende des Traföhäuschens schon besiegelt, denn im Rahmen der Erdverkabelung des Ortes Schmerfeld im Jahr 2014 war der Rückbau der Masten samt Traföhäuschen schon vorgesehen. Aber dank der findigen Idee des Naturschutzbeauftragten Helmut Fleischhack, das Häuschen als Artenschutzturm umzubauen, dient das Gebäude heute Fledermäusen, Vögeln und Co. als Wohnstätte.

Die Gemeinde Wipfratal als Besitzer des Grundstücks erklärte sich bereit, den Turm zu übernehmen. Um die natur-schutztechnische Ausgestaltung des Turmes kümmert sich der NABU Ilmkreis. Mit Fördergeldern der Naturstiftung David konnten Nisthilfen für Meisen, Sperlinge, Hausrotschwänze und Turmfalken sowie Fledermauskästen gekauft werden. Im März 2015 verbrachte dann ein Team aus NABU-Mitgliedern und anderen Freiwilligen einen Tag am Turm, um die Nisthilfen anzubringen. Fleißige Helfer fanden sich auch unter den Mechatronik-Azubis des 2. Lehrjahres aus dem Staatlichen Berufsschulzentrum Ilmenau. Sie bauten eine Infotafel auf und montierten ein Insektenhotel am Turm. Einige der Nisthilfen wurden schon im ersten Jahr besetzt; Feldsperlinge haben auch bereits erfolgreich eine Brut großgezogen. Den letzten Schliff bekam der Artenschutz-turm im Frühjahr 2019. Aus Holz wurde ein Dachboden gezimmert, der Fledermäusen in Zukunft als Quartier dienen soll. ◀ *ürg*

**M**it ihren markanten Hörnern und wuchtigen Körpern sind Wasserbüffel eine imposante Erscheinung in der Landschaft. Die Tiere eignen sich wunderbar für die Pflege von Feuchtgebieten und zur Offenhaltung von Gewässern. Also - eine gute Besetzung für die Landschaftspflege am Seeteich bei Blankenhain.

**Wasservögel fühlen sich wohl** • Der Seeteich mit den angrenzenden Wiesenflächen steht als 15 Hektar großes Gebiet seit 1996 unter Naturschutz. Er ist im Besitz der NABU Stiftung Nationales Naturerbe und wird vom NABU Weimar betreut. Das Gelände ist ein Eldorado für Rohrweihen, Zwergtaucher, Wasserrallen und Reiherenten. Wasser- und Zwergfledermäuse sieht man regelmäßig auf den Wasserflächen Insekten jagen, und nicht zu überhören ist der Wasserfrosch, der sich in dem Gebiet wohlfühlt.

Notwendige Mäharbeiten im Naturschutzgebiet wurden in den vergangenen

Jahren mit Unterstützung des Jobcenters Weimarer Land durchgeführt. „Aber schon immer gilt für uns als NABU das Motto ‚Bewirtschaftung vor Pflege‘. Nur so können Landschaften und kleinere Lebensräume nachhaltig erhalten werden“, betont die Schutzgebietsbetreuerin Dr. Alexandra Stremke. „Im Landschaftspflegeverband fanden wir den kompetenten Partner, der unsere Ideen von Anfang an unterstützte. Jana Apel als Geschäftsführerin stellte sofort den Kontakt zu einem landwirtschaftlichen Unternehmen her und prüfte die Möglichkeiten der Finanzierung.“ Mit einer Förderung durch den Freistaat Thüringen sowie mit Mitteln des Bundes für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wurde der Erwerb von Weidelogistik möglich, also beispielsweise der Kauf des Zauns. Die für die Umsetzung notwendigen Arbeiten wurden von ehrenamtlichen Helfern geleistet. Und seit März 2019 übernehmen zwei Wasserbüffel die Landschaftspflege. ◀ *ürg*  
Infos: [www.nabu-weimar.de](http://www.nabu-weimar.de)



Wasserbüffel eignen sich gut für die Beweidung von feuchten Wiesen und sumpfigem Weideland.



Mehr Infos zu den Tiervillen:  
<https://nabu-gera-greiz.de>,  
[www.nabu-gotha.de](http://www.nabu-gotha.de),  
[www.nabu-ilmkreis.de](http://www.nabu-ilmkreis.de)



## Warum machen Menschen sowas?

Mit Handschuhen, Müllgreifern und Säcken bewaffnet, zog die Naturentdeckergruppe des NABU in Ilmenau los, um noch vor der diesjährigen Amphibienwanderung wenigstens eine kleine Müllsammlung durchzuführen. Im Schorsteuener-Gebiet bei Ilmenau suchte der Aufräumtrupp Straßenränder und Böschungen ab. Immer schwerer wurden die gefundenen Schrottteile, der Plastikmüll war oft schon porös. Ganze Müllsäcke nebst Inhalt lagerten zurückgelassen zwischen altem Laub und frischem Bewuchs. Eines der Kinder fragte immer wieder: „Warum machen die Menschen sowas?“ Ein anderes Kind fand alte Rasenmäherteile und sogar einen Motor. Zum Glück waren ein paar Eltern dabei. Gemeinsam wurde alles auf einen Platz an der Straße gelegt. Eigentlich sollten an diesem Tag nur die üblichen Flaschen und Plastikbecher einsammelt werden.

### Warum machen die Menschen sowas?-

Eine Frage, welche die Kinder seitdem immer wieder beschäftigt. Und das ist gut so! Die Erwachsenen schauen weg, sind bequemer. Aber jeder kann etwas tun! Wie wäre es, wenn sich Menschen,

die die Natur für sich beanspruchen, sei es für Sport, Hundespaziergang, Vereinsarbeit ... zusammenschließen, um ein Stück Landschaft vom Müll zu befreien?

Warum machen die Menschen sowas?

- Diese Frage kann wohl keiner so richtig beantworten. Es wird immer solche Menschen geben, deren Gleichgültigkeit andere vor Probleme stellt. Nach der Müllsammelaktion konnte die Natur wieder aufatmen. ◀

Petra Szigarski



Wer Lust hat, mit seinem Kind zur NAJU-Gruppe zu kommen, ist herzlich eingeladen! Programm und Informationen: [www.NABU-Ilmkreis.de](http://www.NABU-Ilmkreis.de)

### HIRSCHKÄFER MELDEN

Der NABU Thüringen und das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) rufen gemeinsam zur Hirschkäfersuche auf.

Mit Datum 20. Mai liegt der erste Nachweis dieses Jahres für den Hirschkäfer in Thüringen vor. Wer auf Hirschkäfersuche gehen möchte, der wird am ehesten in lichten, alten, südexponierten Eichenwäldern in der Abenddämmerung fündig. In den Hauptverbreitungsgebieten, wie zum Beispiel um Bad Blankenburg, Bad Frankenhausen und Eisenach, kann es öfter vorkommen, dass Hirschkäfer auch tagsüber gesichtet werden und sich sogar in Siedlungsgebiete „verirren“.

In solchen Fällen ist es wichtig, dass die Tiere die Möglichkeit zum Weiterflug haben. Hirschkäfer sollten nicht gestört werden; nur zu Rettungszwecken darf man die recht robusten Käfer anfassen und ihnen gegebenenfalls helfen.

Eine direkte Meldung des Fundes kann über die App „Meine Umwelt“ erfolgen: [www.tlug-jena.de/meine-umwelt/index.html](http://www.tlug-jena.de/meine-umwelt/index.html)



Hirschkäfermeldebogen, Artensteckbrief und weitere Informationen: [thueringen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/hirschkaefersuche/index.html](http://thueringen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/hirschkaefersuche/index.html)



**Info** Auf der Webseite von Fairpachten finden Sie alle Informationen zum Beratungsangebot und die Kontakte des Beratungsteams. Dort werden auch ausführliche Informationen zum Thema Landpachtrecht angeboten, sowie zu den Naturschutzmaßnahmen, die im Rahmen der Beratung empfohlen werden. Beratung und Beratungsunterlagen sind kostenlos. [www.fairpachten.org](http://www.fairpachten.org)

**Biolandwirt Ralf Demmerle** berät Grundeigentümer - unter anderem auch in Thüringen, die landwirtschaftliche Flächen verpachten und sich mehr Natur wünschen.

**Du bist Regionalberater beim neuen Projekt Fairpachten der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Wie „fairpachte“ ich denn mein Land?**

Viele Landeigentümer wünschen sich, dass auf ihren eigenen Flächen schonend mit der Natur umgegangen wird. Dazu bietet Fairpachten kostenlose Beratung an. Wir informieren, welche Naturschutzmaßnahmen für Wiesen, Weiden und Äcker jeweils sinnvoll sind. Der Eigentümer kann dann mit dem Pächter spezielle Maßnahmen vereinbaren, wie zum Beispiel den Verzicht auf Pestizide oder die Anlage einer Hecke.

**In der Beratung empfiehlst Du eine Vielzahl von Naturschutzmaßnahmen. Gibt es eine, die Dir besonders am Herzen liegt?**

Ja, ganz besonders liegt mir am Herzen, dass wieder mehr Struktur in unsere Landschaft kommt, die Größe unserer Felder verkleinert wird und Biotope vernetzt werden. Dazu dient unsere Maßnahme „Schläge teilen“. Sie sorgt dafür, dass ein großer Acker in zwei oder mehr Felder geteilt wird und auf diesen dann unterschiedliche Kulturen wachsen. Zusätzlich gibt es zwischen den Teilstücken einen mindestens 3 Meter breiten Streifen, der als Brache den Wildpflanzen Raum bietet, als Blühstreifen Insekten fördert oder als Hecke vor allem Feldvögeln dient und der Winderosion vorbeugt.

**Nun sind ja nicht alle Grundeigentümer. Was können NABU-Mitglieder tun, die keine landwirtschaftlichen Flächen besitzen?**

Vielleicht kennen NABU-Mitglieder Landeigentümer und können uns weiterempfehlen. Oder sie sind politisch aktiv und engagieren sich im Gemeinderat oder in der Kirchgemeinde. Kommunen und die Kirchen sind große Landeigentümer. Gerne stellen wir in Gemeinden, die sich für die Biodiversität einsetzen möchten, das Projekt persönlich vor.

**Du bist Biolandwirt. Was baust Du auf Deinen Äckern an? Hältst Du auch Tiere?**

Ich baue Weizen, Braugerste, Hafer, Ackerbohnen und Luzernegras an. Angeschlossen an meinen Betrieb ist ein Pferdestall, der mir wertvollen Mist als Dünger liefert.

**Würdest Du sagen: Bei Dir haben Insekten und Feldvögel ein Zuhause?**

Auf meinen Feldern haben Wildkräuter ihren Platz und dürfen blühen. In meinen Feldern gibt es Nahrung für Insekten, lichte Stellen dienen Feldvögeln als Brutplätze, und ab dem 1. April wird auch nicht mehr gestriegelt, um keine Nester zu zerstören. Damit verzichte ich bewusst auf mehr Ertrag, gebe Wildpflanzen, Insekten und Feldvögeln aber Raum zum Leben. Das ist gar nicht so einfach, denn auch ich als Biolandwirt habe gelernt und sogar verinnerlicht, dass ein Feld sauber von „Unkraut“ sein muss. Nur dann ist man ein guter Bauer und beweist den Kollegen sein Können. Da ist dringend ein Umdenken nötig. Etwas mehr „Wildnis“ auf und neben dem Acker würde helfen, die Biodiversität zurückzubringen.

**Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg mit Fairpachten. < Jörn Alexander**

Anzeige

**Naturerlebnis-Reisen 2019/20 – nicht nur für Ornithologen!**

Von Biologen und Landes Kennern geführt, kleine Reisegruppen (4 - 10 Teilnehmer) Schwerpunkt Vogelfotografie (\*)



<b>SPANIEN</b> – Vogelzug und Walbeobachtungen in Andalusien	05.09. – 13.09.19
<b>BOSNIEN / HERZEGOWINA</b> – Vögel des Dinar. Karsts mit B. Stumberger	14.09. – 21.09.19
<b>SPANIEN</b> – Mallorca: Ornithologie & Vogelfotografie	04.10. – 12.10.19
<b>KUBA</b> – Zapata-Sümpfe, Humboldt-NP, Cayo Coco, Santiago, Havanna	17.11. – 06.12.19
<b>GAMBIA</b> – Vogelfotografie (*)	12.01. – 20.01.20
<b>SPANIEN</b> – Pardelluchs & Steinadler (*)	14.12. – 21.12.19 21.01. – 29.01.20
<b>SPANIEN</b> – Bartgeier, Habichtsadler, Habicht, Rotmilan u.v.m. (*)	10.01. – 17.01.20
<b>GRIECHENL. / BULGARIEN</b> – Pelikane am Kerkinise: Steinadler in Bulg. (*)	05.02. – 12.02.20
<b>SENEGAL</b> – Vogel- und Reisefotografie/ Ornithologie (*)	25.01. – 03.02.20 05.02. – 19.02.20
<b>KAPVERD. INSELN</b> – Vogel- u. Reisefotografie, Ornithologie (*)	27.02. – 09.03.20
<b>SPANIEN</b> – Extremadura: Adler, Geier, Bienenfresser, Wiedehopf ect. (*)	17.04. – 28.04.20
<b>RUMÄNIEN</b> – Donaudelta & Dobrugea: Hotelschiff u. Tagesfahrten im Bus	23.04. – 02.05.20
<b>MONTENEGRO / ALBANIEN</b> – Ornithologie/ Vogelfotografie; B. Stumberger	03.05. – 13.05.20
<b>BULGARIEN / GRIECHENLAND</b> – ornithologische Rundreise	Mai 2020
<b>FINNLAND</b> – beide Reisen sind kombinierbar (mit dt.-sprach. finn. Fachreiseleiter: 1. In der Wildnis Kareliens 2. Tundra und Küsten Varangers	25.05. – 01.06.20 01.06. – 07.06.20
<b>DEUTSCHLAND</b> – Nordseeküste & Helgoland NEU	02.06. – 11.06.20
<b>SPITZBERGEN-Expedition</b> auf der MS Malmö,	31.07. – 14.08.20 max. 12 Gäste
<b>weitere Informationen bei:</b> Reisen in die Natur, Stuttgarter Str. 7, D-73630 Remshalden Tel: 07151 / 99 46 10, Fax: 99 46 11 Mail: j-griesinger@reisen-in-die-natur.de, www.reisen-in-die-natur.de	



Die Balz der Großtrappen ist ein faszinierendes Naturschauspiel.

## Großtrappen, Seeadler, Blaukehlchen & Co.

Es war das erste Mal, dass die NAJU Thüringen ein Ornicamp in Brandenburg organisierte, und dann auch noch zum Großtrappengucken – das war toll!

Ein Trupp von 13 jungen Vogelinteressierten traf sich Anfang April in Jena, um seine „Wilde Fahrt“ ins Westhavelland zum Beobachten von Großtrappen zu starten. Bereits auf dem Hinweg gab es einige ornithologische Schmankerln – ein Kolkrabe, einige Kraniche, ein Weißstorch und natürlich Rotmilane en masse. Auf dem Reiterhof Gut Nennhof angekommen, gab es ein Begrüßungskonzert von fröhlich zwitschernden Rauchschwalben, und während des abendlichen Spaziergangs

ließ sich unter anderem eine Graumammer blicken. Der Abend endete beim gemütlichen Beisammensein mit einem Dokumentarfilm über die Großtrappe.

Am nächsten Tag ging es in Richtung Havelländisches Luch zum Garlitzer Turm. Kaum war die Gruppe aus dem Auto ausgestiegen, gab es die ersten Großtrappen zu sehen. Einige der beeindruckend großen Hähne hatten sich an diesem Tag extra für die NAJU in Schale - ihr unverkennbares, schneeweißes Balzkleid - geworfen.

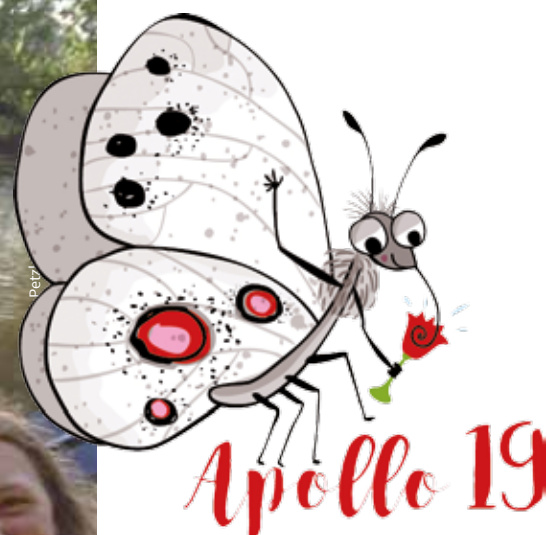
**Der nächster Stopp:** Gülper See – Naturpark, Rastgebiet und Vogelbeobachtungsparadies. Aber wieder einmal war bereits der Weg so lohnenswert wie das Ziel. Innerhalb eines Fernglasdurchmessers konnten Fischadler, Rotmilan, Schwarzhornstorch und Seeadler beobachtet werden. Am Fuße der Windmühle am Gülper See stellten sich alle für ein Gruppenfoto

auf, währenddessen eine Heidelerche ihr zauberhaftes Lied trällerte. Am See selbst gab es Gänse- und Entenvögel zu sehen, darunter auch Schellenten. Am Weg entlang des Ufers präsentierte sich dann noch ein Buntspecht im vollen Sonnenlicht mit seinem Profil. Letzter Halt des Tages war der Beobachtungsturm „Großer Graben“ in der Havelaue bei Parey mit der Entdeckung von Bibern, Seeadlern und einem singenden Blaukehlchen. Der Tag wurde abgerundet mit dem gemeinsamen Grillen und einer gemütlichen Gesprächsrunde ums Lagerfeuer am Abend.

Zum Abschluss des Ornicamps ging es zu einer Führung ins Besucherzentrum des Naturparks Westhavelland nach Milow. An den drei sonnigen Tagen gab es viel zu sehen und die Teilnehmer hatten einiges erlebt. Happy birding! ◀

David Jankowski





**APOLLO 19 - AUF IN DIE WELT DER SCHMETTERLINGE!**

Schmetterlingsgarten anlegen und damit das NaturErlebnisHaus Leutratal unterstützen



**WASSERFORSCHERCAMP „ABENTEUER BERGBACH“**

9. bis 11. August im NaturErlebnisHaus Leutratal

Kinder von 7 bis 10 Jahren aufgepasst! Du liebst das Wasser, hast aber keine Ahnung, was sich darin alles für Abenteuer abspielen? Du hast dich schon immer gefragt, was da so eigentlich alles im und am Bach lebt? Das Wasserforschercamp im NaturErlebnisHaus Leutratal bei Jena wird dich garantiert in einige Geheimnisse an und unter der Wasseroberfläche einweihen. Unter anderem lernst du richtig Keschern und kannst Insekten, Algen und andere Wasserlebewesen entdecken. Wir bestimmen gemeinsam die Wasserqualität und Strömungsgeschwindigkeit der Leutra und vieles mehr. Fororsche mit! ◀

**ACTION FOR NATURE - NATURSCHUTZEINSAETZE, WORKSHOPS UND NATURERLEBEN**

Jugendcamp vom 20. bis 22. September

Schütze mit uns Schmetterlinge, Fledermäuse und Co. am NaturErlebnisHaus Leutratal bei Jena. Mit verschiedenen Naturschutzeinsätzen wollen wir den am Haus lebenden Tierarten helfen und für eine saubere Umwelt sorgen. Gemeinsam starten wir eine Trashbusters-Kanoutour auf der Saale, bauen ein Insektenhotel und Nistkästen, pflegen eine kleine Schmetterlingswiese und erfahren Interessantes über Fledermäuse. Das Naturerlebnis kommt dabei nicht zu kurz. Wir erkunden das Leutratal und sitzen gemütlich am Lagerfeuer. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren können sich bis zum 5. September anmelden. ◀

Waldbrettspiel, Großes Ochsenauge oder Kleiner Fuchs – dies sind nur drei von rund 3.700 Schmetterlingsarten, die allein bei uns in Deutschland leben. Viele von ihnen stehen auf der Roten Liste gefährdeter Tiere. Die NAJU ruft daher in diesem Jahr alle Falter-Retterinnen und Retter auf, Schmetterlinge und Nachtfalter zu erforschen und sich mit Aktionen für ihren Schutz einzusetzen.

Leider sind viele Schmetterlinge vom Aussterben bedroht. Das liegt mit daran, dass sie im Garten oder im Park nicht mehr die richtigen Futterpflanzen finden. Das nun wollen wir ändern, und zwar mit eurer Hilfe! Wir wollen in ganz Deutschland Schmetterlingsgärten anlegen, also Gärten in denen Nektarpflanzen für Schmetterlinge, aber auch Fraßpflanzen für Raupen wachsen. So ein Schmetterlingsgarten kann auch in einem Balkonkasten oder in einer Ecke im Schulgarten angelegt werden.

Für jede eingereichte oder hochgeladene Hilfsaktion für Schmetterlinge fließen fünf Euro an die NAJU Thüringen. Mit dem Geld wollen wir eine große Schmetterlingswiese am NaturErlebnisHaus Leutratal anlegen. Also, macht mit und setzt euch für mehr Schmetterlinge bei uns ein! Mehr unter: [www.najuversum.de/apollo19](http://www.najuversum.de/apollo19) ◀

**Info** Mehr Infos und Anmeldung zu den Camps unter [www.NAJU-Thuringen.de](http://www.NAJU-Thuringen.de).

## Auf seiner Landesvertreterversammlung in Erfurt zog der NABU Thüringen Bilanz über seine 2018 geleistete Arbeit

Die Landesvertreterversammlung ist das höchste Gremium des NABU Thüringen, und über 90 Delegierte waren zu dieser Veranstaltung geladen. „Bei der Arbeit im Naturschutz gibt es immer wieder Licht und Schatten; aber wir können durchaus auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken“, informierte Martin Schmidt, der Landesvorsitzende, in seinem Rechenschaftsbericht für 2018. „Mit unseren Projekten wie zum Beispiel zu Luchs und Biber steigern wir die Akzeptanz in der Bevölkerung für rückkehrende Tierarten, und mit der Unterstützung bei der Einrichtung von extensiven Weidelandschaften schaffen wir Lebensräume. Was den NABU aber ausmacht, sind die unermüdlichen, ehrenamtlich tätigen Aktiven, die sich in den vielen NABU-Gruppen vor Ort engagieren. Hinzu kommen die vielen Mitglieder, Unterstützer und Förderer, die unseren Aktiven den Rücken stärken und unseren naturschutzpolitischen Forderungen Gewicht verleihen.“ In Thüringen hat der NABU mittlerweile über 15.000 Mitglieder.



Stephanie Krautz

## Wenn Naturschützer tagen

*Olaf Möller, der Staatssekretär des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz, beteiligt sich auf der Landesvertreterversammlung an der NABU-Agrarkampagne. Der NABU Landesvorsitzende, Martin Schmidt, überreichte dem Staatssekretär symbolisch einen 114-Euro-Schein. Und Olaf Möller bekräftigte auf dem Schein eine seiner Forderungen zur Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik – Fördergelder für mehr Artenvielfalt und einen lebenswerten ländlichen Raum auszugeben.*



Stephanie Krautz

Der weit über Thüringen hinaus bekannte Zoologe, Museologe und Naturschützer Dr. Dietrich von Knorre ist einer der Gründerväter des NABU-Landesverbandes Thüringen und wurde an dem Tag mit der Goldenen Ehrennadel des NABU ausgezeichnet.



Stephanie Krautz

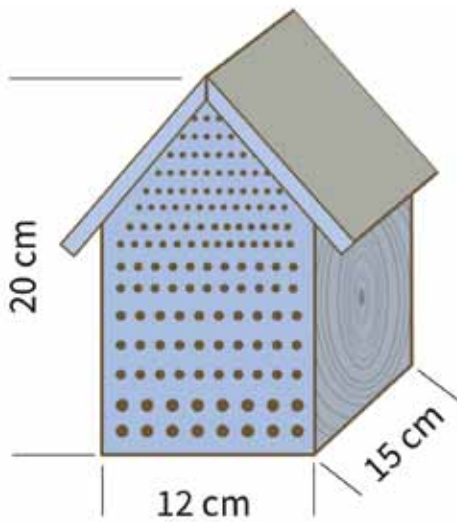
Der NABU Henneberger Land hat die meisten Mitglieder in Eigenregie geworben und gewinnt somit den Mitgliederwettbewerb 2018. Den zweiten Platz belegte der NABU Sömmerda; der Platz 3 wurde gleich dreimal vergeben, und zwar an den NABU Altenburger Land, den NABU Gotha und den NABU Jena.

## Insekten helfen

Um den Insektenschwund zu stoppen, müssen vor allem die negativen Auswirkungen der modernen Landwirtschaft und der Lebensraumzerstörung oder -verschlechterung durch andere Verursacher bekämpft werden. Im Kleinen kann aber auch jede(r) einzelne direkt etwas tun, zum Beispiel im Garten.

**Eine Blockhütte für Wildbienen** • In einen großen Hartholzblock werden unterschiedlich große Löcher mit Durchmessern von 3 bis 10 Millimeter gebohrt. Als Baustoff eignet sich abgelagertes Holz, wie zum Beispiel Eiche oder Buche. Bitte kein Nadelholz verwenden, das Harz schadet den Insekten. Gebohrt wird quer zu den Jahresringen. Dabei

sollten die Löcher so tief wie möglich in das Werkstück hineingebohrt werden, maximal aber bis zu 15 Zentimeter. Bitte nicht durchbohren, damit die Gänge am hinteren Ende geschlossen bleiben. Der Eingang kann zum Beispiel mit einem größeren Bohrer entgratet beziehungsweise geglättet werden. Bleiben Splitter in der Bohrung stehen,



könnten sich die Tiere verletzen. Jetzt das Nistholz regensicher aufstellen, die Gänge waagrecht anordnen und nach Süden zur Sonne ausrichten – fertig ist die Blockhütte für Wildbienen.

**Der richtige Strauch tut 's auch** • Durch die Evolutionsgeschichte haben sich unsere Tierarten an die heimischen Sträucher angepasst. Die Früchte von der Vogelkirsche werden zum Beispiel von 48 Vogelarten gefressen. Auch für viele Schmetterlingsarten sind heimische Gehölze sehr wichtig. Beispielsweise leben die Raupen des Zitronenfalters auf Kreuzdorn oder Faulbaum, die des Baumweißlings auf Apfel, Schlehe oder Weißdorn, und die Raupen des Großen Schillerfalters werden auf der Grauweide satt.

**Büffet gedeckt** • Ein Gartenbereich mit vielen verschiedenen Wildblumen ist schön bunt, pflegeleicht und lockt jede Menge Insekten an. Lippenblütler wie der Wiesensalbei locken bunte Schmetterlinge und summende Hummeln an, denn um an den wertvollen Nektar zu kommen, ist ein langer Rüssel von Vorteil. Auch Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen, wie etwa die Wilde Möhre, dürfen nicht vergessen werden: Die Raupen des Schwalbenschwanzes ernähren sich zum Beispiel gern von ihr. Korbblütler mit vielen kleinen Blüten, wie die Schafgarbe, bieten Nahrung für viele verschiedene Insekten, so auch für den schillernd bunten Bockkäfer.

Nähere Informationen zur naturnahen Gartengestaltung: <https://thuringen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oeologisch-leben/naturnaher-garten/index.html>



### Empfehlungen für Wildblumen:

Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*), Rotklee (*Trifolium pratense*), Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), Kornblume (*Centaurea cyanus*), Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*), Leimkraut (*Silene noctiflora*), Gewöhnliches Ferkelkraut mehrjährig (*Hypochoeris radicata*), Gänseblümchen mehrjährig (*Bellis perennis*), Wiesen-Sauerampfer mehrjährig (*Rumex acetosa*), Echtes Mädesüß mehrjährig (*Filipendula ulmaria*), Margerite mehrjährig (*Leucanthemum ircutianum und vulgare*), Weiße Lichtnelke ein- und mehrjährig (*Silene latifolia ssp. alba*), Wolliges Honiggras mehrjährig (*Holcus lanatus*), Wiesen-Fuchsschwanz mehrjährig (*Alopecurus pratensis*), Lieschgras mehrjährig (*Phleum pratense*), Wiesenglockenblume mehrjährig (*Centaurea jacea*), Kriechender Günsel mehrjährig (*Ajuga reptans*), Hornklee mehrjährig (*Lotus corniculatus*), Hohler Lerchensporn mehrjährig (*Corydalis cava*), Immenblatt mehrjährig (*Melittis melissophyllum*), Wiesen-Witwenblume mehrjährig (*Knautia arvensis*), Gemeine Schafgarbe mehrjährig (*Achillea millefolium*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Natternkopf mehrjährig (*Echium vulgare*).

### Empfehlungen für Sträucher:

Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Feldahorn (*Acer campestre*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Hasel (*Corylus avellana*), Kornelkirsche (*Cornus mas*), Brombeere (*Rubus sectio Rubus*), Faulbaum (*Rhamnus frangula L.*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Heckenrose (*Rosa corymbifera*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Weißdorn (*Crateagus monogyna*), Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Johannisbeere (*Ribes*), Wilder Wein (*Vitis vinifera subsp. sylvestris*), Efeu (*Hedera helix*), Ungefüllte Kletterrose (*Rosaceae*).



Bestimmungsschlüssel:

**Wildbienen & Wespen in Nisthilfen**  
Neben morphologischen Merkmalen werden biologische Daten als Unterscheidungshilfen mit berücksichtigt. Es wurde darauf geachtet, möglichst Merkmale auszuwählen, die auch für Einsteiger gut mit dem bloßen Auge zu erkennen sind.  
von Rolf Witt: ISBN 978-3-9813284-3-1

**Kompakte Bestimmungshilfen Hummeln**  
Zur Bestimmung werden soweit wie möglich Farbmerkmale herangezogen, um eine Lebendbestimmung unter Freilandbedingungen zu ermöglichen.  
von Rolf Witt: ISBN 978-3-9813284-5-2  
[www.vademecumverlag.de](http://www.vademecumverlag.de)

Anzeige



Foto: E. Otto

## Haus der Natur Die Natur-Erlebnis-Ausstellung schärft Verstand und Sinne

Entdecken Sie die natürlichen Gegebenheiten im Oberen Schwarzatal mittels einer multimedialen Tagesreise in den Wald. Die Ausstellung im Haus der Natur Goldisthal ist kindgerecht und vermittelt Umweltbildung auf spielerische Weise. Der Gang durch die Ausstellung wird von verschiedenen Spielangeboten, Hörstationen mit regionalen Sagen, Videos und Animationen begleitet. Kinder können ihr Wissen auch bei einem Quiz unter Beweis stellen.

**Haus der Natur Goldisthal**  
Goldberg 2 · 98746 Goldisthal  
036781-249531 · [info@hausdernatur-goldisthal.de](mailto:info@hausdernatur-goldisthal.de)  
[www.hausdernatur-goldisthal.de](http://www.hausdernatur-goldisthal.de)

Mo, Di: Ruhetag  
Mi – So: 10:00 – 17:00 Uhr

# Portrait einer Landschaft: DIE DREI GLEICHEN

## SONDERAUSSTELLUNG 24. Mai – 17. November 2019

Drei Burgen auf exponierten Bergspornen unweit von Erfurt. Schon Ludwig Bechstein (1801–1860), der berühmte Märchen- und Sagen-dichter, schwärmte von der Region. „Hier liegt vom Bucho Thüringen eine der herrlichsten Stellen vor uns aufgeschlagen.“ Herausragend ist die Vielfalt der die Burgen umgebenden Lebensräume. Faszinierend der Reichtum der hier lebenden Arten.

Begeben Sie sich im Rahmen der Sonderausstellung auf eine spannende Reise zu den Drei Gleichen. Entdecken Sie eine alte Kulturlandschaft, vielfältige Lebensräume, perfekt angepasste Tiere und standhafte Pflanzen am Fuße der drei Burgen. In zwei Sonderaus-

stellungenräumen portraitiert das Naturkundemuseum Erfurt die „Drei Gleichen“ mit einzigartigen Pflanzenmodellen und Präparaten sowie faszinierenden Fotografien und Filmsequenzen.

Die „Drei Gleichen“ umgibt eine Landschaft mit extremen Gegensätzen. An den Burgbergen erstrecken sich karge und staubige Geröllflächen. Hohe Temperaturen, Trockenheit und Wassermangel erschweren das Überleben. Erstaunlich feucht zeigen sich hingegen die historischen Torfstiche bei Mühlberg. Zahlreiche Libellen- und Wasservogelarten sind hier heimisch. Schattig schmiegen sich Wälder an die Burgberge.

### Herrscher des Waldes

Die Wälder um die Drei Gleichen bewohnt das größte und schwerste flugfähige Insekt Deutschlands. Der Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) ist der wahre Herrscher der Burgberge. Imposant erscheinen die bei den Männchen geweihartig verlängerten Kieferzangen. Mit ihnen werden Kämpfe um Weibchen gefochten. Gewonnen hat, wer den Gegner vom Ast wirft. Der Sieger kann sich fortpflanzen.

### Giftige Schönheit

Im Frühjahr ist die Gemeine Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) eine der auffälligsten Pflanzen an den Drei Gleichen. Sie bevorzugt nährstoffarme, sonnige und trockene Standorte auf Kalk. Die verletzlich glockenförmigen violetten Blüten täuschen. Küchenschellen produzieren ein effektives Gift. Damit schützt sich die Pflanze vor aufdringlichen Weidetieren.



Fotos: @ Wolfgang Hock

Für die Unterstützung danken wir



## NATURKUNDEMUSEUM ERFURT

Große Arche 14 | 99084 Erfurt | Telefon 0361 655 56 80 | [www.naturkundemuseum-erfurt.de](http://www.naturkundemuseum-erfurt.de)  
 Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr | Jeder 1. Dienstag im Monat eintrittsfrei.